

Ortsrat Leinde

Vertreten durch Ortsbürgermeister
Edward Krüger
Über dem Dorfe 24
38304 Leinde
ortsrat@leinde.de

Leinde, 03.11.2022

An den Schulausschuss des Rats der Stadt Wolfenbüttel

An die Mitglieder des Rats der Stadt Wolfenbüttel

Stellungnahme des Orsrates Leinde zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Wolfenbüttel

Der Ortsrat Leinde nimmt Stellung zum Informationstermin zur Stadtentwicklungsplanung der Stadt Wolfenbüttel im Feuerwehrgerätehaus in Leinde am 25.10.2022. Der Vorschlag der Verwaltung soll am 8.11.2022 bzw. am 29.11.2022 in der Sitzung des Schulausschusses beraten und am 14.12.2022 im Rat der Stadt Wolfenbüttel zur Abstimmung gestellt werden.

Die uns durch den Schuldezernenten Thorsten Drahn vorgestellten Argumente der Verwaltung zur Neuordnung der Schulbezirke und besonders zur gewünschten Auslastung des Schulstandortes Halchter sind für uns nachvollziehbar und unstrittig. Den Vorschlag der Stadt, die Grundschule Halchter mit den Kindern aus Leinde abzusichern, halten wir allerdings grundsätzlich für falsch.

Unsere Gründe dafür möchten wir im Folgenden erläutern.

1. Längerer und gefährlicher Schulweg

Der Schulweg nach Fümmelse beträgt aktuell ca. 5 km. Die Strecke zur Grundschule Halchter beträgt ca. 8 km. Das mag zunächst keinen großen Unterschied zu machen und doch bestehen einige gravierende Unterschiede. Unserer Meinung nach ist damit zu rechnen, dass sich die Fahrzeit der Schülerinnen und Schüler mit dem Schulbesuch in Halchter erheblich erhöhen wird. Die Strecke auf der L 495 ist zu den Stoßzeiten des Berufsverkehrs sehr überlastet, was zu langen Wartezeiten und Staus führt. Die Strecke ist zudem ein Unfallschwerpunkt. Allein in den letzten 4 Jahren gab es hier, trotz einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h und Überholverbot, über 120 Verkehrsunfälle. Dass der Ortsrat und die Eltern aus Leinde den Kindern des Ortes weder lange Wartezeiten im Berufsverkehr noch der erhöhten Unfallgefahr aussetzen möchte, liegt auf der Hand.

Der Schulweg nach Halchter stellt Eltern aus Leinde aber auch vor andere Herausforderungen. Da es keinen Linienbus nach Halchter gibt, ist im Krankheitsfall eines Kindes oder in anderen Notsituationen, die eine außerplanmäßige Abholung aus der Schule notwendig machen, ein Auto erforderlich. Nicht allen Eltern steht diese Möglichkeit zur Verfügung. Diese Tatsache wirkt sich ebenfalls auf Spielvereinbarungen zwischen Leinder und Halchterschen Kindern aus.

2. Trennung der Kinder aus ihrem gewohnten sozialen Umfeld

Damit sind wir beim Thema des sozialen Umfeldes. Die Kinder aus Adersheim, Leinde und Cramme stehen in enger Verbindung zueinander. Die Adersheimer und Leinder Kinder besuchen zum großen

Teil gemeinsam die Kita Leinde. Der TSV Leinde bietet ein ausgezeichnetes Sportangebot für Kinder, so dass sich beim Kinderturnen, Tanzen oder Fußball die Kinder aus Cramme, Adersheim und Leinde regelmäßig treffen. Die vor wenigen Jahren gegründete Krabbelgruppe unter dem Dach des TSV hat ein starkes Band zwischen Kindern und Eltern der Ortschaften Cramme, Leinde und Adersheim geknüpft. Zudem bestehen zum Teil darüber hinaus nach Cramme und Adersheim sowohl familiäre als auch freundschaftliche Beziehungen, die für die Betreuungssituation in den Familien eine entscheidende Rolle spielen.

Schon diese beiden Themenblöcke Schulweg und soziales Umfeld widersprechen den Grundsätzen der Schulbezirksplanung, die da u.a. wären: „Kurze Wege für kurze Beine“ sowie Belassung der Kinder in ihrem gewohnten sozialen Umfeld (Kinder, die sich bereits aus der Vorschulzeit kennen, sollen grundsätzlich dieselbe Grundschule besuchen).

3. Erreichung des Ziels Auslastung Halchter fraglich

Außerdem ist es aus unserer Sicht fraglich, ob die Auslastung der Grundschule Halchter durch Leinder Kinder langfristig gesichert werden kann. In Leinde sind zurzeit und absehbar keine Neubaugebiete geplant. Die Kinder aus der Neubausiedlung von 2013 sind der Grundschule zum großen Teil entwachsen. Nur vereinzelt gibt es Zuzug junger Familien nach Leinde. Zudem nutzen bereits jetzt viele Kinder andere als die zurzeit zuständige Grundschule Fümmelse.

Seit die Grundschule Adersheim bedauerlicherweise 2003 geschlossen wurde und der Schulverbund zwischen Cramme und Adersheim aufgehoben wurde, gehen die Leinder Grundschülerinnen und Grundschüler in Fümmelse zur Schule. Einige nutzen den kostenpflichtigen Hort in Adersheim.

4 Kinder besuchen in diesem Schuljahr die zuständige Ganztagschule Wilhelm-Raabe-Schule.

Weiterhin besuchen aktuell 6 Kinder aus Leinde auf Grundlage einer Ausnahmegenehmigung die Grundschule Cramme, die zur Samtgemeinde Oderwald gehört.

Eine weitere Möglichkeit besteht in dem Besuch der evangelischen Privatschule Heinrich-Albertz-Schule in Watenstedt. Diese Möglichkeit wird derzeit von einem Kind aus Leinde genutzt.

(Angaben: eigene Erhebung.)

Wie viele der 5-8 prognostizierten Kinder pro Jahr ab 2024 tatsächlich die Schule in Halchter besuchen werden, ist daher ungewiss. Die gewünschte Absicherung der Grundschule Halchter ist damit nicht gegeben. Gerade in den ersten Jahren nach der möglichen Umstellung des Schulbezirks drängen die Eltern auf eine Übergangslösung für Geschwisterkinder. Somit käme eine zusätzliche Unsicherheit dazu, wie viele Kinder aus Leinde im Jahr 2024 (und folgenden) tatsächlich die Grundschule Halchter besuchen würden.

Aus unserer Sicht gibt es, wie eben dargelegt, keinen plausiblen Grund, die Leinder Schülerinnen und Schüler der Grundschule Halchter zuzuordnen. Stattdessen beantragt der Ortsrat die Prüfung von Alternativen für die Auslastung der Grundschule Halchter durch Schülerinnen und Schüler aus der Kernstadt, z.B. dem Bereich Macinusweg, der im Übrigen zur Weggemarkung Halchter gehört.

Für die Kinder aus Leinde sehen wir folgende Alternativen:

- **Zuordnung der Leinder Kinder in die Grundschule Cramme, ggf. Ringtausch mit Samtgemeinde Oderwald**

Um der absehbar knapp werdenden Kapazitäten in der Grundschule Fümmelse Rechnung zu tragen, empfehlen wir die Zuordnung der Leinder Kinder zur Grundschule Cramme. Diese Option steht auch bei den Leinder Eltern an erster Stelle.

Die Grundschule Cramme liegt in der Samtgemeinde Oderwald und ist eine Ganztagschule mit ausgezeichnetem Ruf. Derzeit besuchen ca. 70 Schülerinnen und Schüler diese Schule. Sie ist derzeit einzügig, hat aber Kapazitäten für Zweizügigkeit. Der ca. 3 km lange Schulweg kann zu Schulbeginn mit dem Linienbus zurückgelegt werden. Die Rückfahrt wird derzeit mit einem Taxi absolviert, die Kosten trägt der Landkreis. Durch geringfügige Verschiebungen der Unterrichtszeiten könnte aber zumindest der Linienbus um 12:50 Uhr zurück nach Leinde genutzt werden. Dem Landkreis entstehen hier also weniger zusätzliche Kosten als bei einem noch zu organisierenden Schüler*innentransport nach Halchter. Gleichzeitig möchten wir angesichts der aktuellen multiplen Krisen die Möglichkeit der Energie- und Kosteneinsparungen sowie die Umwelt- und Klimafreundlichkeit dieser Lösung hervorheben.

In dieser Lösung könnte ggf. ein Ringtausch mit der Samtgemeinde Oderwald vereinbart werden. Die Nähe der Grundschule Halchter zum Ort Ohrum bietet aus unserer Sicht dafür eine gute Möglichkeit. Die Ohrumer Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Grundschule Börßum.

- Sollte dem Wunsch nicht entsprochen werden können, käme für uns als Ortsrat am ehesten noch die Lösung in Frage, die Zuordnung zur Fümmelser Grundschule beizubehalten.

Abschließend möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Verwaltung hier anscheinend Leinde zum wiederholten Male als Lückenfüller nutzt. Leinde ist wie kein zweiter Ort in den letzten Jahrzehnten mehrfach und je nach Bedarf immer wieder unterschiedlichen Schulbezirken zugeordnet worden. Wir wünschen uns für unsere Kinder und unseren Ort eine Kontinuität in der Schulfrage.

Wir bitten den Schulausschuss und den Rat der Stadt Wolfenbüttel, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zuzustimmen und unseren Argumenten zu folgen. Wir bitten zudem um intensive Prüfung des möglichen Ringtauschs in Zusammenarbeit mit dem Samtgemeinderat sowie der Samtgemeindeverwaltung Oderwald.

Wir bedanken uns beim Schulausschuss und dem Rat der Stadt Wolfenbüttel für die wohlwollende Prüfung unserer Argumente und verbleiben mit der Hoffnung auf eine einvernehmliche Lösung und mit freundlichen Grüßen aus dem Ortsteil Leinde

Edward Krüger

Bernd Schober

Tim Karger

Frederik Sandvoß

Imke Lindenberg